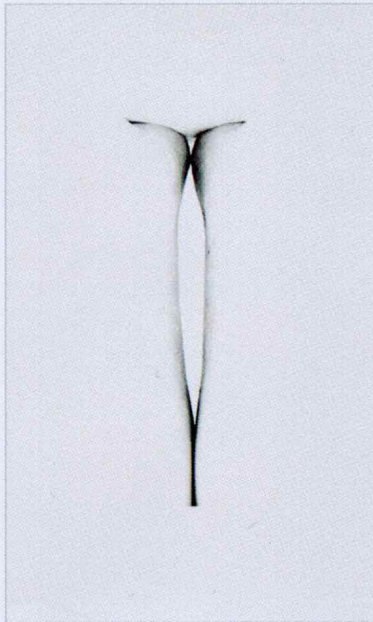


Souvenirs d'Afrique

Fotografien und Fotogramme von Gerda Schütte



© Gerda Schütte, Souvenirs d'Afrique, 1983

Die seit vierzig Jahren in Paris lebende Künstlerin Gerda Schütte nähert sich in der Ausstellung *Souvenirs d'Afrique* in neuen Werken einem alten Thema und konzentriert sich auf das Medium des Fotogramms, dem sie ungeahnte bildnerische Möglichkeiten entlockt. Gerda Schütte erschafft eine gänzlich neue Bildwelt, die nicht auf die Abbildung des Objektes zielt, sondern selber zu einem visuellen, abstrakten Zeichen und Seherlebnis wird.

Gerda Schütte hat mit dem Aufkommen der Digitalfotografie die Kamera – also auch die analoge – als ihr Arbeitswerkzeug zur Seite gelegt und arbeitet seitdem nur noch mit Licht und lichtempfindlichem Papier in der Dunkelkammer. Nicht die Rückbesinnung auf die Anfänge der Fotografie, sondern das Prozessuale einer Bildfindung und das bildnerische Ergebnis stehen für die Perfektionistin im Vordergrund. Durch Überbelichtung und Konzentration auf das für die Künstlerin Wesentliche entstanden Fotografien, die in der Reduktion des Sichtbaren radikal anmuten und auf den ersten Blick so manchen Bildbetrachter verwirren, da sein visueller Sprachschatz ihn in die Irre führt.

Die Künstlerin hat ein authentisches, autonomes kraftvolles Werk entwickelt und reiht sich damit in den Wirkkreis der großen abstrakten Fotografie ein. Zuletzt waren ihre Arbeiten in relevanten Ausstellungen zu sehen, so auch in *Alchemie* im Berliner Kulturforum.

Die Ausstellung in der Galerie im Tempelhof Museum ergänzt die von der Galerie Semjon Contemporary unter dem Titel *Gerda Schütte – Fotografie! Eine Rückschau nach vorn* ausgerichtete Werkschau zum 75. Geburtstag der Künstlerin. Aus Anlass der Retrospektive ist das 192-seitige Fotobuch *Gerda Schütte – Fotografie* im Kehrer Verlag mit Beiträgen u. a. von Ludger Derenthal und Matthias Harder erschienen.

Gerda Schütte – Fotogramme: Vortrag von Dr. Ludger Derenthal, Donnerstag, 2.11.2017, 19 Uhr



GALERIE im TEMPELHOF MUSEUM

Alt-Mariendorf 43, 12107 Berlin, Eintritt frei, hausamkleistpark.de, semjoncontemporary.com
7. September bis 8. Dezember 2017, Mo bis Do 10–18 Uhr, Fr 10–14 Uhr, So 11–15 Uhr